





nung laufen, im Betrage von 6447,44 M. mit inbegriffen sind.

Die Beiträge für die Kleinrentenverwaltung zu Glaucha werden in den nächsten Wochen durch den hierzu bestellten Boten von den Gönnern der Anstalt eingezogen werden.

Ueber die Einführung der Reformation in Glaucha bringt die neueste Nummer des Kirchenboten Nachrichten für die evangelische Gemeinde St. Georgen Folgendes: Die Einrichtung eines evangelischen Pfarrsystems für die genannte Gemeinde war zur Zeit der Reformation schwieriger und langwieriger als anders wo, weil die Stadt Glaucha keine Pfarrkirche hatte, sondern die Klosterkirche St. Georgen mitbenutzte und die Predigt und Seelsorge in der Gemeinde von den Mönchen des Klosters bestrahlt wurde. Wohl waren nach Beginn der Reformation manche Mönche aus dem Kloster angetrieben, mehrere wohl auch, wie aus ganz Deutschland; wohl hatte Julius Sponer bei der Einführung der Reformation in Halle im Jahre 1541 auch auf Wunsch der Gemeinde in Glaucha gepredigt und die 2 evangelischen Prediger von St. Moritz, die Hahnen Wandel und Scharrschmidt, hätten auch die Gemeinde zu Glaucha fruchtbar bestrahlt, jedoch die Klosterkirche abgelehnt. Aber nicht bloß, daß mit dem der Reformation feindlichen Erzbischof Albrecht die Mönche getrennt wiederkehrten, es fehlten auch in Glaucha die für Einrichtung tüchtiger Ordnenen notwendigen Grundbesitzungen an Personen und Mitteln. Die Reformation der Landesherrn war bei der Einführung der Reformation in Glaucha gepredigt und die 2 evangelischen Prediger von St. Moritz, die Hahnen Wandel und Scharrschmidt, hätten auch die Gemeinde zu Glaucha fruchtbar bestrahlt, jedoch die Klosterkirche abgelehnt.

Aber nicht bloß, daß mit dem der Reformation feindlichen Erzbischof Albrecht die Mönche getrennt wiederkehrten, es fehlten auch in Glaucha die für Einrichtung tüchtiger Ordnenen notwendigen Grundbesitzungen an Personen und Mitteln. Die Reformation der Landesherrn war bei der Einführung der Reformation in Glaucha gepredigt und die 2 evangelischen Prediger von St. Moritz, die Hahnen Wandel und Scharrschmidt, hätten auch die Gemeinde zu Glaucha fruchtbar bestrahlt, jedoch die Klosterkirche abgelehnt. Aber nicht bloß, daß mit dem der Reformation feindlichen Erzbischof Albrecht die Mönche getrennt wiederkehrten, es fehlten auch in Glaucha die für Einrichtung tüchtiger Ordnenen notwendigen Grundbesitzungen an Personen und Mitteln. Die Reformation der Landesherrn war bei der Einführung der Reformation in Glaucha gepredigt und die 2 evangelischen Prediger von St. Moritz, die Hahnen Wandel und Scharrschmidt, hätten auch die Gemeinde zu Glaucha fruchtbar bestrahlt, jedoch die Klosterkirche abgelehnt.

Zum Witten der Halle'schen Ferien-Colonien fand gestern Abend im prächtigen Garten des Café David ein großes Vocal- und Instrumental-Concert statt, gegeben vom Sängerkorps des Handwerker-Bildungsvereins unter Leitung des Herrn Lehrers Lebe und der Kapelle des Stadt-musikvereins Herr Halle und hatte sich, angezogen durch den wohlthätigen Zweck der Veranstaltung und die zu erwartende musikalische Unterhaltung, ein recht ansehnliches Publikum eingefunden. Bezüglich des gesungenen Theiles des Concerts geriet es uns zur Freude, eingestehen zu müssen, daß unsere in dieser Beziehung gewöhnlichen Erwartungen nicht nur durchaus erfüllt, sondern viel öfter sogar weit übertrafen worden sind. Sowohl die a capella als auch die mit Orchesterbegleitung ausgeführten Gesänge zeigten von gewisshafter Tüchtigkeit und verlässlicher Schulung, ein anerkennenswerthes Verdienst des Dirigenten. Zudem verfügt der Chor über eine stattliche Zahl sehr schätzbare Gesangskräfte — namentlich scheinen die Bässe vorzüglich besetzt — so daß bei Volk und Liebe zum Gesange unter unsichtiger, handlungsvoller Leitung ein Resultat, wie es das geführte Concert darthut, fast selbstverständlich erscheint. Die Behandlung der dynamischen Schattierungen des Gesanges muß mehrertheils genannt werden; die Lautsprache ist heuchlich und im Allgemeinen auch rechtlich; der Tenor muß sich jedoch hüten, die Stimmung herabzurücken, was bei flüchtigen und flüchtigen Stimmen leicht auffällt. Zu dem vorrühmlichen, welches gestern zu Gedr. gebracht wurde, gehörten die sechs altniederländischen Volkslieder für Tenor- und Violon Solo und Männerchor mit Orchesterbegleitung. Die eigenbürtige, einfache und angenehm melodische Klangführung dieser kleinen Gesangsstücke ist, zum Vorkommen, auf den Herrn Tenor dankbar, und mit einem so trefflichen als für Gesangsstücke sehr empfehlenden Composition bekannt gemacht zu haben. Hierbei können wir nicht umhin, das Händel'sche Violon-Solo lehrer's hervorzuheben. Der Herr Solist, Herr Lebe, hat von ganz ungewöhnlicher Schönheit und Klangfarbe, dem nur noch etwas Schwung fehlt, um vollendet zu sein. Von den übrigen Gesangsmitgliedern nennen wir noch: „Fong, Maria, Gloria“ von Krause und „Heinrich der Vogler“ Vallade mit Orchesterbegleitung von Fromm. Die Leistungen unseres Chorleiters sind bekannt; dieselben fanden ebenfalls wiederholt den Beifall des Publikums.

Das hiesige Maurer-Gewerk hat gestern Abend im Restaurant zur „Moritzburg“, dem Werkzeughause, seine Generalversammlung ab. Das Werk führt Herr Knytt. Der Hauptgegenstand der Beratung bildete die im September d. 3. abzuhaltende doppelte Jubiläumfeier der Kassamitglieder Eduard Schröder und Friedrich Bänicke, welche um jene Zeit 50 Jahre hindurch Mitglied des Gewerkes sind. Diese Anläßlich wird auch diesmal das Gewerk am Jubiläumstage einen Ausflug mit Musik, Darbringung von Ständchen den Zubehören, Ueberreichung von Blumen, Geschenken, dann Concert und Ball in einem noch näher zu bestimmenden Locale abhalten und den Besorger mit den weiteren Schritten hierin betraut. — Schließlich sei noch bemerkt, daß das Maurer-Gewerk am Sonntag den 15. d. M. im Garten der „Moritzburg“ ein Kinderfest abhalten wird, das bei der großen Wohlthätigkeit, welche diesem Fest zu werden beabsichtigt.

Die Klempner-Innung hielt am 4. Juli im Restaurant „zum Gieseler“ ihre III. Quartals-Versammlung ab, welche trotz der drückenden Hitze gut besucht war. In derselben wurden 2 Beschlüsse nach vorhergegangener Prüfung der geleisteten Gesellenstücke zu Gesellen gesprochen, nachdem der Herr Obermeister Müller ermahnende Worte ihnen auf den Weg gegeben. Zur Einschreibung hatten sich 2 Beschlüsse gemeldet, welche ebenfalls nach ermahnenden Worten des Herrn Obermeisters, freu, fleißig und strebsam zu sein, angenommen wurden. Der Delegirte zum künftigen Wiederarbeitertag in Berlin erstattete Bericht über den Lauf der dortigen Verhandlungen, welche größtentheils schon durch das Sachgänger bekannt waren. Eine lebhaftes Debatte über ein gegen erregte die Einrichtung einer Schutzgemeinschaft gegen Feuer, doch konnte man sich dem Vortheil, welchen andere Geschäftszweige dadurch erreicht haben, nicht verschließen, und so wurde der Vorstand beauftragt, ein dergleichen, welches passendes Verfahren zu betreiben. Da sich „geschäftlich“ nichts Wichtiges vorfindet, wurde die Sitzung nach Verlesung des Protocolls, gegen welches nichts einzuwenden war, geschlossen, mit dem Beschlusse nach früherer Zustimmung genügen zu können.

Auf der Pfännerhöhe sind seit heute Morgen Arbeiter damit beschäftigt, eine Roggenerde abzumachen. Die Arbeiter sind meist hoch, die Körner zu erntbar.

Die hiesige Actiengesellschaft, Halle a. S. Die neue, und der Firma des verstorbenen Conventualen A. Riech (weder Erbschaft) hervorgegangene Actiengesellschaft ist nunmehr in das Handelsregister eingetragen worden. Die Dauer der Gesellschaft ist vorläufig auf 30 Jahre festgesetzt, vom 1. April 1883 beginnend. Gegenstand des Unternehmens ist: die Herstellung von Paraffin, von Mineralölen und anderen Substanzen aus Braunkohle, sowie der Handel in diesen Artikeln; ferner die Abnutzung des der Gesellschaft gehörigen Bergwerkseigentums durch Gewinnung und Veräußerung der gewonnenen Bergwerkserzeugnisse. Das Grundcapital 1000000 M. in 10000 Stück auf den Namen lautender Actien à 1000 M. Der Vorstand besteht aus a) dem Verwaltungsrath A. Schröder, b) dem Kaufmann Gustav Adolf Stolte, den Herren H. Peters, Franz Köppl, Ludwig Schaffer ist für die Gesellschaft Procura erteilt.

Morgen, Sonnabend, den 7. d. M., Mittags 12 Uhr findet in der Aula unserer Universität die Disputation des Herrn August Habrath aus Etzetal und seine Promotion zum Doctor der Philosophie durch den Dean der philosophischen Fakultät, Herrn Geheimrath Knoblauch, statt. Die zu diesem Zwecke verfaßte Inauguraldissertation enthält eine Abhandlung über Gustav Horn, in welchem Helden im dreißigjährigen Kriege. Als Opponenten werden bei der Disputation Herr Dr. phil. Ernst Brohm und Herr cand. phil. W. Dittmar aufzutreten.

Gestern wurde die verhehl. Friederike Bauer n. s. w. als Exipien bei Föhrig in das hiesige Gerichtsgefängnis abgeführt, weil sie verädigt ist, ihre Ehestiftung demaltrait zu haben, daß dasselbe in Folge der erhaltenen Verletzungen verstarb.

Die zwölfjährige Tochter des Waleis Eckardt hieselbst hatte das Unglück, auf eine Glascheibe zu fallen, wobei ihr das Damengelenk durchstochen wurde und sie einen bedeutenden Blutverlust erlitt. Behufs der Amputation des verletzten Gliedes ist das Kind nach der hiesigen Klinik überführt worden.

Von der Hygiene-Anstalt hat, wie uns mitgeteilt wird, der hiesige Magistrat für seine Vertheilung ein Anerkennungsschreiben II. Classe erhalten.

Die hiesige Garubris hat am 7., 9., 10., 11. und 13. d. M. in früh 4 Uhr des Nachmittags 1 Uhr in ten Brandbergen bei Kettin größere Schießübungen ab.

Auf dem Großhändler Neubau in der Magdeburger Straße hier, gerieben vorgelesen die dort beschäftigten Maurer Louis May von hier und Maurermeister Wilhelm Buchs aus Gieselsheim in Wortwechsel. Während Buchs sich einmal fies, schlug ihn May mit einer einen Meter langen Wasserwanne aus Eigenhohle und zwar mit der scharfen Kante so heftig über den Kopf, daß Buchs zusammenbrach, und mehrere Tage arbeitsunfähig sein wird.

Zwei verhehlte Vogeljäger, nämlich die Handarbeiter Wilhelm Reifel und Albert Mebe von hier, hatten sich gestern Vormittag vor dem hiesigen königl. Schöffengericht II. Vorsitzender Amtsgerichtsrath Zude, wegen unbefugter Aufstellung von Gerüstpfählen zum Range von Hühnern, zu verantworten. Dieselben wurden der ihnen zur Zeit gelegten Uebertretung für schuldig befunden und unter Aufsetzung der Kosten zu je 30 M. Geldbaise ein. 1 Woche Haft verurteilt. Außerdem erkannte auch der Gerichtssof auf Einziehung der beschlagnahmten Fanggeräthschaften, wie dies stets zu geschehen pflegt.

Spezialan. (Zu allen Dingen kostenlos geöffnet.)

Ueber die Vorschriften beim Bequemlichkeitsbad bei der Benutzung der Pferdebahn befindet sich ein großer Theil des Publikums immer noch im Unkenntnis, so daß es wohl geboten erscheint, Einiges darüber laut werden zu lassen. In dem Bericht eines hiesigen Blattes über einen kleinen Unfall, der vorgefallen eine Dame beim Absteigen vom Pferdeabzugwagen in der Verbrennungstraße betroffen, war über die Ausföhrer ohne Weiteres der Satz getroffen. Der Schreiber dieses nun, welcher sich oft Gelegenheit hat, die Straßenbahn zu benutzen, hat sich überzeugt, daß der größere Theil der Ausföhrer, denen in jenem Berichte eine zu große Bequemlichkeit zum Vorwurf gemacht worden, dem Bewußtsein des fahrenden Publikums nicht gerecht werden; wenn nun freilich, wie dies oft geschieht, wenige Schritte vor einer Haltestelle die Glode zwecks Anhalten gezogen wird und der Ausföhrer dann nicht hält, so ist dies keineswegs eine Bequemlichkeit, sondern des Verfahrens b. n. h. ist die Fahrt nicht zu empfehlen, bezw. eine Beinträchtigung des Verkehrs zu vermeiden, da die Wagen nur einen gewissen Zeitraum wechselseitig erhalten müssen. Uebrigens hat der Einföhrer dieses mit Vergnügen wahrzunehmen, daß unsere Damen im Absteigen vom Straßenabzugwagen sich in der letzten Zeit mehr und mehr Gemüthlich aneignen, umföhrer, da dasselbe auch während der schnellsten Fahrt keine großen Schwierigkeiten bereitet und immer nur zu beachten bleibt, daß man während des Absteigens den zu diesem Zwecke angebrachten Griff festhält, noch einige Schritte mitläßt und dann den Griff plötzlich losläßt. Es scheint ferner nicht genügend bekannt zu sein, daß die Verschüftung an den hinteren Personen vom Publikum nicht eingezogen werden dürfen, da dies für die während der Fahrt Aufspringenden ein Hemmnis bildet. Das Mitnehmen von Kindern ist weder in den geschlossenen Raum noch auf die Person gestattet. Diese Einrichtung ist eine ebenfalls angenehme für alle Mitföhrer und hat sich rascher bekannt und bewährt gemacht, als eine Reihe anderer Vorschriften. Wenn bei der jetzigen sengenden Hitze bei den Weibern der Wunsch herrscht, sich nicht in die Schuilde des inneren Wagens zu begeben, sondern auf den Personen zu bleiben, so ist derselbe zwar ein sehr berechtigter, kann aber nur so lange Genöth rufen, als der Person noch nicht vollständig besetzt ist; denn sobald dies geschehen, müssen die letzten aufgestellten Passagiere in dem event. noch unbesetzten inneren Raum Platz nehmen. Die in dem Wagen aufgefundenen, von Passagieren verlorenen Gegenstände werden, wie man mir mittheilt, nach dem Vöhrer der Straßenbahn, Geöhrtrage, abgegeben, wo dieselben von Morgen 1/2 8 Uhr an in Empfang genommen werden können; auch dieses ordnungsmäßige Verfahren scheint noch bei Wenigen bekannt zu sein, da namentlich in der letzten Zeit mehrere Gegenstände, welche in an angegebenen Orte nicht abgeholt wurden, an die Polizeiverwaltung abgegeben werden mußten. Ein fernerer Hinweis dürfte, wie die Verwaltung der Straßenbahn unter Leitung ihres neuen Directors bemüht ist, allen Anseherungen des Publikums gerecht zu werden, was daraus entnommen werden kann, daß jetzt an den Markttagen während des Vormittags namentlich

zur größeren Bequemlichkeit der einlaufenden Hausfrauen noch zwei bis drei Wagen angehängen werden, von denen auch je nach Bedarf der eine oder andere bis nach Gieselsheim fährt.

Freitag-Anzeigen.

Am 7. Sonntag nach Trinitatis (den 8. Juli) predigen: Zu II. 4. Frauen: Vormittags 8 Uhr akademischer Vortragsprediger Professor Dr. Spring, Vormittags 10 Uhr Superintendent Lic. Förster. Nach der Predigt Einführung eines Gemeinde-Archives, darauf allgemeine Beichte und Communion Suprem. Lic. Förster. Nachmittags 2 Uhr Kinder-Gottesdienst. Derlei.

Montag den 9. Juli Abends 6 Uhr Missionssingen Sup. Lic. Förster.

Zu St. Ulrich: Vormittags 8 Uhr Oberkollator Pastor Wäldner. Vormittags 10 Uhr (mit der Domgemeinde gemeinschaftlich) Donnerstag Beilig. Nachmittags 2 Uhr Kinder-Gottesdienst Diakon's Reich.

Zu St. Moritz: Vormittags 8 Uhr Diakon's Reichmann Borm. 10 Uhr Oberprediger Caran. Nach der Predigt Beichte und Communion Derlei.

Spitalpredigt: Vorm. 10 Uhr Diakon's Reichmann.

Donnerstag: Vormittags 10 Uhr mit der Ulrichsgemeinde gemeinsam Donnerstag Beilig. Abends 6 Uhr in der Ulrichsstraße Donnerprediger Albers.

Kinder-Gottesdienst wie bisher, 1/2 8 Uhr im Dom-Domprediger Albers.

Zu Kreuzmarkt: Vormittags 10 Uhr Confessorialrat Öbel. Nachmittags 2 Uhr Kinder-Gottesdienst Pastor Caran.

Zu Glaucha: Vormittags 10 Uhr Confessorialrat Knuth. Nach der Predigt Beichte und Communion Derlei. Nachmittags 2 Uhr Sonntagsschule Hülfsprediger Dr. Schmidt.

Zum nächsten Gieselsheimer Sonntag den 8. Juli Vormittags 9 Uhr Hülfsprediger Dr. Schmidt.

Katholische Kirche: Vormittags 7 Uhr Frühmesse Kaplan Peter. Vormittags 9 1/2 Uhr Derlei. Nachm. 2 Uhr Andacht Derlei.

Diakonisschule: Vormittags 10 Uhr Pastor Jordan. 9 1/2 Uhr. Schulfeier Kinder-Gottesdienst Mittelstraße 10. Vorm. 7 1/2 Uhr.

Aus der Provinz Sachsen und ihrer Umgebung.

Magdeburg, 5. Juli. Bei dem heutigen Gewitter, das heute Mittag nach achtjähriger Wahrung tropischer Hitze unter einem equidünen Regen brachte, trafen fünf vier einander von zwei föhrenen Blitzen der eine den nördlichen Giebel vom Hause des Herrn Dr. Vahle, der andere den giesigen der Villa Erdmann, beide gleich glücklicherweise ohne zu jänden oder erheblichen Schaden zu verursachen.

Magdeburg, 3. Juli. (Subtilium.) Der Geh. Rath Hofe, Ober des Ministeriums für Kultus, fertete am 1. Juli sein 25 fähriges Jubiläum als Mitglied des kaiserlich-preussischen Staatsministeriums. Ausser vielen anderen Beiden der Anerkennung, die ihm zu Theil worden, verließ ihm die Stadt Magdeburg das Ehrenbürgerrecht.

Courszettel des Mehl-Börsen-Vereins zu Halle.

Table with 4 columns: Item, Unit, Price, and Date. Includes entries for Mehl, Roggenmehl, Futtermehl, and other goods as of June 5, 1883.

Zweiter Bericht der Magdeburger Börse.

Table with 4 columns: Item, Unit, Price, and Date. Includes entries for Kupfer, Eisen, and other commodities as of June 5, 1883.

Telegraph. Coursbericht der Hall. Zeitung.

Berliner Getreide-Börse. Berlin, den 6. Juli 1883. Weizen (gelber Juni-Juli 187... Sept.-Okt. 180,50, feiner. Roggen. Juni 145,50. Juni-Juli 147,70. Sept.-Okt. 148,75, feiner.

Coursbericht von Zeising, Arnold, Heinrich & Co.

4% Preussische Consols 102,10. 4 1/2% Preuss. Consols 103,75. 4% österr. Anleihe 102,10. 4% österr. Anleihe 102,10. 4% österr. Anleihe 102,10. 4% österr. Anleihe 102,10.

Telegraphische Depeschen.

London, 5. Juli. Oberst Clarke in Alexandria, welchem der Sanitätskommission unterstellt ist, telegraphirte hierher, daß unter den Truppen, die bei Koron bilden, zwei Todesfälle in Folge Cholera vorgekommen sind.

Alexandrien, 5. Juli. (Telegramm des 5. Reuterschen Bureau's.) Hier ist der zweite Cholerafall aufgetreten. — Zu S. Maria waren bei gestern Abend 9 Uhr 16 Personen an der Cholera gestorben.

